

Umgehen mit Neid bei Beförderung...

Beitrag von „Meike.“ vom 26. März 2010 22:05

Zitat

Original von Vaila

Danke Herr Rau! Man sieht, ich stehe nicht ganz allein mit meiner Position. Es macht wenig Sinn, noch einmal die ganze Diskussion aufzurollen, die wir schon an anderer Stelle geführt haben. Mich enttäuschen z.B. Meike und Hermine, die trotz ihrer überproportionalen Belastung meinen, im GEW-Stil die Fahne der Solidarität mit der satten Mehrheit schwenken zu müssen! Wovor habt ihr Angst, wenn jemand Lehrerarbeit etwas differenzierter veranschlagt haben möchte? Man muss doch kein Mathematiker sein, um festzustellen, dass bei der Lehrerarbeitszeit in NRW einiges nicht stimmt! Ich kann euch sagen, es stört mich gewaltig, dass ich viel mehr arbeiten muss, um auf dasselbe Gehalt von weniger belasteten Kollegen zu kommen. Und um wieder on topic zu kommen: Auf diesem Hintergrund ist der ganze Beförderungszirkus eine Farce!

Ich vertrete durchaus in einigen Punkten nicht die Position meiner Gewerkschaft, denn man darf da auch als Mitglied selber denken. In anderen aber wieder schon.

Und ich schwenke grundsätzlich nie (!) irgendwelche Fahnen. Dagegen habe ich eine Allergie. Ich erlaube mir lediglich, zwei Korrekturfächer zu haben und nicht den ganzen Tag lang angenervt in der Gegend rumzulaufen.

Ich habe zwar als Erstsemesterin selbstverständlich (!) keine Ahnung von der Belastung gehabt, das Argument sehe ich auch als nicht haltbar, das lernt man während des Studiums nicht und auch erst nach dem Referendariat - aber ich habe meine Belastungen für mich sortiert, Prioritäten gesteckt, relativ hohe Arbeitszeiten akzeptieren gelernt und mein Leben drumherum gut organisiert.

Und ich lasse mich in keine Ecke drängen, ich rede keiner Gewerkschaft nach dem Mund und auch keiner Korrekturfachfraktion mit nur einem Ziel, ich habe meine eigene Meinung und meine eigenen Erfahrungen. Sorry, wenn das irgendeiner Fraktion nicht passt.